

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Westermann, Willi: Wir verschönern unser Dorf [Cumlosen].

Wie reich ist ihre Phantasie und wie neu ist manches für uns, mit Freude aber entdecken wir auch einen alten Bekannten — den Schneemann.

Die Kinder zeigen uns auch die Schönheit ihrer Heimat, sie zeigen uns mit der ganzen Farbenpracht ihrer Palette Stilleben, Blumen und ihr Spielzeug. Sie zeigen die Häuser ihrer Heimat, die nicht wie in Nagasaki zerstört werden sollen.

Der 10jährige Iwao Matsuoka schnitt seine Mutter in Holz — wieviel Liebe gehört dazu! Die Holzschnitte zeigen eine erstaunliche Fachkenntnis, ohne Scheu gehen die Kinder an die schwierige Gestaltung solcher Themen wie „Auf dem Gemüsemarkt“ oder „Im Friseurladen“. Auch die 9jährigen schneiden bereits in Holz.

Wir wundern uns über die Reife der Arbeiten, und es will uns kein Vergleich mit Kinderarbeiten aus Deutschland gelingen. Natürlich müssen wir berücksichtigen, daß der körperliche Reifungsprozeß bei japanischen Kindern früher einsetzt, als das bei deutschen Kindern der Fall ist. Daraus erklärt sich auch die höhere geistige Leistung.

Das Freundschaftsgeschenk der japanischen Kinder hat uns Freude bereitet. Sorgen wir dafür, daß es alle Kinder sehen und dafür, daß auch die Eltern nicht achtlos daran vorübergehen. Leider haben das die Wittenberger Funktionäre des Pionierverbandes nicht verstanden. In Perleberg hat die Ausstellung einen guten Auftakt gehabt, wir wünschen, daß es so noch in vielen Orten der Fall sein wird.

WILLI WESTERMANN

Wir verschönern unser Dorf

Die Natur- und Heimatfreunde unserer Kulturbund-Ortsgruppe Cumlosen haben sich die Aufgabe gestellt, in Zusammenarbeit mit dem Rat der Gemeinde, den örtlichen Organisationen und durch die Mitarbeit der Bevölkerung das Antlitz unseres Dorfes schöner zu gestalten. Die Aufgabe wurde im Dorfplan unserer Gemeinde aufgenommen.

Wir wollen erreichen, daß unser Dorf von fremden und unschönen Dingen befreit wird, so daß es wieder Freude bereitet, durch unseren Ort zu gehen. Jede geeignete Stelle soll mit Blumen bepflanzt werden. Die Dorfbewohner sollen miteinander um den schönsten Vorgarten wetteifern. Mit Hilfe der Bevölkerung müssen auch die Schuttablade Stellen und die Schrotthaufen aus dem Dorfbild verschwinden, dafür gibt es außerhalb des Ortes geeignete Plätze. Einen unrühmlichen Anblick bieten auch längst überholte, beschädigte und beschmutzte Losungen. Plakate und Losungen dürfen nur

zu bestimmten Anlässen angebracht werden und müssen nach erfülltem Zweck wieder entfernt werden, sonst werden auch die neuhinzugefügten nicht mehr beachtet.

Die Vorgärten der Häuser wurden in letzter Zeit sehr vernachlässigt. Ein vorbildlicher Garten wird verhältnismäßig selten angetroffen. Gerade die leuchtenden Blumen, die das Anwesen zieren und ihm das heimatische, dörfliche Gepräge geben, müssen wieder in den Gärten zu finden sein. Es wird hierbei besonders an Blumenarten gedacht, die bereits unsere Vorfahren mit Liebe und Sorgfalt pflegten, wie Goldlack, die verschiedenen Lilienarten, Fuchsschwanz, Nelken, Glockenblumen, Rittersporn, Astern, Malven (Stockrosen), Dahlien, Rosen, Phlox, Päonien usw. Wir hoffen und bitten, daß unsere Dorfbewohner in diesem Sinne wirken und die alten farbenprächtigen Blumen in den Hausgärten wieder pflanzen werden.

Die Natur- und Heimatfreunde unserer Ortsgruppe haben sich ferner die Aufgabe gestellt, für den hiesigen Kindergarten einen Steingarten mit Pflanzen unserer Feldmark anzulegen. Das soll nicht mit irgendwelchen Pflanzen geschehen, sondern mit charakteristischen, ortsgebundenen und zweckmäßigen Steingartengewächsen unserer näheren Heimat. Wir denken dabei an Thymian, Mauerpfeffer, Heidekraut, Fetthenne, Katzenpfötchen, Farnkraut- und Bärlappgewächse, Besenginster, Ackerhornkraut, Zypressen-Wolfsmilch, Karthäuser Nelke, Habichtskraut, Waldglocken, Wacholder, Märkische Kiefer, Dorniger Hauhechel, Stiefmütterchen, Flechten und Moose.

Wir haben hiermit die Möglichkeit, im Namen des Nationalen Aufbauwerkes planvoller als bisher an der Gestaltung und Verschönerung unseres Dorfes mitzuwirken. Wir rufen unsere Dorfbewohner auf, mitzuhelfen an dieser großen, wertvollen heimatischen Aufgabe zur Freude aller Bewohner und zur bleibenden Erinnerung der Besucher unseres Ortes. Die Liebe zu unserem Dorfe, die Liebe zu unserer Heimat muß sich in dieser Arbeit ausdrücken. Das Bestreben in unserer Arbeit soll es sein, die demokratische Einheit unseres Vaterlandes zu fördern und den Frieden zu sichern.

Anmerkung der Redaktion

Wir freuen uns über die Initiative unserer Freunde in Cumlosen. Hoffen wir, daß das Beispiel von vielen Orten unseres Kreises aufgegriffen wird. Unsere Heimat ist schön, sorgen wir dafür, daß alle mithelfen, sie noch schöner und liebenswerter zu gestalten.